

## Zusammenfassung

Die Zuverlässigkeit der Stromnetze in Deutschland ist im internationalen Vergleich weiterhin führend.

Nach den Ergebnissen der vorliegenden repräsentativen FNN-Störungs- und Verfügbarkeitsstatistik, die rund drei Viertel des deutschen Stromnetzes erfasst, stand die Stromversorgung den Kunden im Jahr 2023 mit einer Zuverlässigkeit von über 99,997 % zur Verfügung. Danach kam es 2023 durch Störungen zu Versorgungsunterbrechungen von durchschnittlich 13,7 Minuten<sup>1</sup> Dauer (entsprechender Wert nach neuer Systematik im Jahr 2022: 11,8 Minuten). Die Werte für das Berichtsjahr 2023 liegen insgesamt im Rahmen üblicher Schwankungsbreiten. Somit wird das hohe Versorgungszuverlässigkeitsniveau der vergangenen Jahre bestätigt. Werden die Störungen infolge höherer Gewalt berücksichtigt, so liegt der Wert bei 18 Minuten (entsprechender Wert nach neuer Systematik im Jahr 2022: 15,2 Minuten).

Der Beitrag von Ereignissen mit dem Merkmal „höhere Gewalt“ an der durchschnittlichen Nichtverfügbarkeit betrug 4,3 Minuten. Verantwortlich hierfür sind vor allem die Sturmtiefs „Ronson“, „Denis“ und „Zoltan“ sowie das Schneetief „Robin“.

Spannungseinbrüche werden durch Fehler, zum Beispiel Kurzschlüsse, verursacht. Für Industrie- und Gewerbekunden mit Geräten und Anlagen, die hochempfindlich auf kurzzeitige Spannungseinbrüche reagieren, ist das Thema von Bedeutung. Die Anzahl der Ereignisse, die zu Spannungseinbrüchen führen können, hängt von vielen Faktoren ab. Die wichtigsten sind äußere Einflüsse wie z. B. atmosphärische Einwirkung oder fremde Einwirkung. Diese unterliegen einer großen Zufälligkeit. Daher können entsprechende Schwankungen zwischen den Jahren auftreten. Die 2023 ermittelte Anzahl kurzschlussartiger Fehler ist verglichen mit den Vorjahr leicht erhöht, liegt jedoch im Rahmen dieser zufallsbedingten Schwankungsbreite und somit insgesamt auf einem gleichbleibenden Niveau.

Über ein Web-Interface besteht die Möglichkeit, Auswertungen zu den anonymisierten Daten der FNN-Störungs- und Verfügbarkeitsstatistik durchzuführen. Informationen hierzu finden sie unter <https://www.fnn-statistik.de/>

---

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2023 werden die Werte der DISQUAL-Kennzahlen ohne Berücksichtigung von Verbindungen zu anderen Netzbetreibern (Weiterverteiler auf gleicher Spannungsebene) dargestellt. Genaueres zu dieser neuen an die BNetzA angelehnten Systematik in Abschnitt 1.2.